

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 50

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sey immer weise, sanft und klar,
 Dein Ausdruck seye rein und wahr,
 Bleib in der Tugend feste,
 Und denk, und sprich, und thu, und schreib
 Auch selbst bey'm Wein und Zeitvertreib,
 Vom Guten nur das Beste.
 Und thust du künftig dieses nicht,
 So werde blutroth dein Gesicht,
 Dich neke jeder Spötter!
 Man setz' dir auf die Rollenfron
 Und man verbrenn' mit Schimpf und Hohn
 All deine Wochenblätter!

Nachrichten.

Es wurde jüngst verlohren ein weißer dänischer Hund mit einem halbschwarzen Ohr, und einem Halsband von Messing.

Jemand fand ein rothes, türkengarnes Mastuch, und wünscht es dem Eigenthümer wieder einzuhändigen.

Vor einiger Zeit verlohr jemand ein Jerusalemkreuzlein in Silber gefast, samt einem silbernen Glauben.

Bei Buchbinder Voitel ist zu haben extra gute helvetische Dinte, die nicht schimlicht wird, die Maas 20 B.

Bei Hr. Dürholz im Laden ist zu haben zubereiteter Sauerseuf, auch porzelläne Pfeiffentöpfe.

Meister Franz Kocher Sektler und Handschuhmacher von Büren wird fñhrohin alle Samstag unter der Wirthenzunft anzutreffen seyn, und wird folgende in seine Profession einschlagende Waaren in billigen Preisen verkaufen, als gesütterte und ungesütterte, Manns und Weiber Waschhandschuh von unterschiedlichen Farben; ferners schwarz und gelbe Lederhosen, auch nimmt er allerhand Bestellungen als Elend, Hirsch, Reh, Bock und Schaflederne Hosen, Handschuh, Kuppel Epodie zc. zum neumachen oder flicken an; auch hat er zum Verkauf schwarzgerüchte Verbendelsehl, er wird trachten seine respectiven Gönner, so wohl mit sauberer, als schleuniger Arbeit zu bedienen,